

Dr. Thomas Mitterecker leitet seit 2010 das Archiv der Erzdiözese Salzburg. Er studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Salzburg und promovierte 2007 mit einer Arbeit zur Salzburger Militärgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. Von 2001 bis 2008 war er bis zu seinem Wechsel in das Archiv der Erzdiözese Salzburg als freier Dienstnehmer im Salzburger Landesarchiv tätig. Daneben verfasste er zahlreiche Beiträge zur Lokalgeschichte, Militär- und besonders zur neueren Kirchengeschichte Salzburgs.

Dr. Hubert Schopf MAS arbeitet seit dem Abschluss seiner Ausbildung in Innsbruck (Geschichte) und Wien am Institut für Österreichische Geschichtsforschung seit 24 Jahren als Archivar im Salzburger Landesarchiv. Schwerpunkte seiner Tätigkeit bilden die Originalurkundensammlung und die Haus- und Hof-forschung sowie als EDV-Koordinator der gesamte Bereich der EDV-Anwendungen im Archiv, insbesondere die Problematik der Langzeitarchivierung elektronischer Unterlagen.

OSR Hannes Wartbichler, „Stadtarchivar“ von Mittersill, war von 1966 bis 2004 an den Pflichtschulen in Mittersill als Lehrer und später Direktor tätig. Für Schulen und örtliche Vereine verfasste er mehrere, teils recht umfangreiche Chroniken und Festschriften. 2004 bis 2009 wirkte er überdies als Zweigstellenleiter der Volkshochschule Mittersill. Neben der Organisation der Ausstellung „700 Jahre Markt Mittersill“ (2008) hatte er auch die Schriftleitung der neuen Chronik „Mittersill. Vom Markt zur Stadt“ inne. Danach wurde er vom Bürgermeister mit dem Aufbau des Stadtarchivs betraut, gleichzeitig beschäftigt er sich mit der Neuorganisation des Pfarrarchivs seiner Heimat-gemeinde.

Mag. Thomas Weidenholzer, Archivar im Stadtarchiv Salzburg, hat zahlreiche Publikationen zur Geschichte der Stadt Salzburg vom Spätmittelalter bis zur Zeitgeschichte verfasst und ist mitverantwortlich für die Konzeption und Durchführung des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“.

Gesamtleitung: **Dr. Hubert Schopf MAS**,
Archivar im Salzburger Landesarchiv

salzburger
bildungswerk

IMPRESSUM: Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv, ZVR: 200288147 • Imbergstraße 2 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691 • Fax: 0662-872691-3 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at • Foto: Salzburger Bildungswerk



salzburger
bildungswerk

CHRONISTENSEMINAR

Archiv und EDV – ein Widerspruch?

Der Einsatz von Computer & Co. im Archivalltag

Montag, **10. Juni 2013**, 9.00 Uhr
Landratsamt Berchtesgadener Land,
Großer Sitzungssaal,
Salzburger Straße 64, Bad Reichenhall

Das diesjährige Frühjahrs-Chronistenseminar, das erstmals nicht im Salzburger Landesarchiv, sondern als Beitrag zur EuRegio im angrenzenden Bayern, im Landratsamt Bad Reichenhall, stattfindet, beschäftigt sich mit einem immer wichtiger werdenden Bereich der Archivarbeit: dem gezielten und möglichst nutzbringenden Einsatz von Computer und entsprechender Software bei der Organisation eines Archivs. Unter Archive sind in diesem Zusammenhang besonders kleine und Kleinstarchive und Sammlungen gemeint, für welche Großlösungen nicht in Betracht kommen. Das Seminar richtet sich besonders an diejenigen Forscher, Archivare und Interessierte, die vor dem Problem stehen, ein Archiv ordnen oder auch verschiedene Sammlungen strukturieren und verzeichnen zu müssen.

Der Themenbogen umfasst allgemeine Bemerkungen zum EDV-Einsatz im Archivalltag, behandelt grundlegende Überlegungen, die vor Beginn eines solchen Projektes anzustellen sind, und widmet sich auch Erfahrungsberichten über den Einsatz von spezieller Archivsoftware in kleineren und mittleren Archiven. Gerade solche Erfahrungsberichte können viel dazu beitragen, Fehler und Probleme zu vermeiden.

Des Weiteren wird das Projekt des Archivverbundes Oberpinzgau, das eine ausgezeichnete und zukunftsweisende Möglichkeit für effiziente und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit bietet, vorgestellt, dessen Rahmenbedingungen erörtert und einzelne konkrete Projekte dargelegt.

Den Schlusspunkt setzt die Beschäftigung mit der immer drängender werdenden Problematik der Langzeitarchivierung von elektronischen Daten in den regionalen und lokalen Gebietskörperschaften. Allgemeine Überlegungen sollen zumindest einen Anstoß geben, sich mit diesem wichtigen Thema überhaupt einmal oder doch intensiver auseinanderzusetzen.

Somit schließt sich der Kreis vom EDV-Einsatz in klassischen Papierarchiven, in verschiedenen Sammlungsbeständen bis hin zur Langzeitarchivierung von genuin elektronischen Daten.

PROGRAMM

9.00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
9.15 Uhr	Dr. Hubert Schopf: Grundsätzliches zum EDV-Einsatz in Archiven Diskussion Kaffeepause
11.00 Uhr	Dr. Thomas Mitterecker: „ArchivIS Pro“ – Anwenderbericht über eine Archivsoftware Diskussion
ca. 12.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Hannes Wartbichler: Der Archivverbund Oberpinzgau – Ein Modell für die Organisation von Gemeindearchiven und dessen EDV-Einsatz Diskussion
15.00 Uhr	Mag. Thomas Weidenholzer: Langzeitarchivierung elektronischer Unterlagen (mit Schwerpunkt Gemeindebereich) Diskussion

Teilnehmerbeitrag: Euro 8,-
Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Der Teilnehmerbeitrag konnte mithilfe einer Förderung durch die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein und durch die EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein von Euro 12,- auf Euro 8,- reduziert werden.

Bitte hier abtrennen und bis spätestens 31. Mai 2013 einsenden!

Anmeldung auch per Fax: 0662-872691-3 oder E-Mail: office@sbw.salzburg.at

ANMELDUNG(EN)

Folgende Person(en) meldet(en) sich zum Chronistenseminar „Archiv und EDV – ein Widerspruch? Der Einsatz von Computer & Co. im Archivalltag“ am Montag, 10. Juni 2013, verbindlich an:

Name	Adresse, E-Mail, Telefon	Teilnahmebestätigung
		☐ ja ☐ nein
		☐ ja ☐ nein
		☐ ja ☐ nein
		☐ ja ☐ nein

